

Anstellung der Jaffé'schen Indicanprobe keine rein blaue, sondern eine mehr oder weniger ausgesprochene violette Färbung des Chloroforms.

Zwei ungewöhnliche Harnfarbstoffe hat B. J. Stokvis*) beobachtet. Der eine fand sich in dem dunkelbraunen Harn eines Patienten, welcher Resorcin erhalten hatte, liess sich mit Aether nach Zusatz von Phosphorsäure ausschütteln und zeigte ein dem Lackmusfarbstoff sehr ähnliches Verhalten, indem er sich in Alkalien mit blauer, in Säuren mit rother Farbe löste und in alkalischer Lösung einen Absorptionsstreifen im Roth dicht vor D aufwies. Die saure ätherische Lösung zeigte im Spectroskop zwei dem Oxyhaemoglobinspectrum entsprechende Absorptionsstreifen.

In einem anderen Harn fand Stokvis einen dem Haematoporphyrin ähnlichen, doch weder mit diesem, noch mit einem anderen bisher beschriebenen thierischen Farbstoff identischen Körper, welcher löslich in Wasser, unlöslich in Alkohol und Essigsäure, je nach der Behandlung mit Alkalien oder Säuren verschiedene Absorptionsercheinungen darbot.

Zum Nachweis von Eiweiss im Harn. Nach G. Roch**) scheidet Salicylsulfonsäure Eiweiss aus seinen Lösungen in Form eines flockigen Niederschlags vollständig ab. Es gelingt damit noch bei einem Eiweissgehalt von 0,005% allmählich zunehmende Trübung zu erzielen. Zum Nachweis im Harn genügt es einige Krystalle der leicht löslichen Säure zu einer Probe des Harns zuzusetzen und umzuschütteln. Lösungen von Harnstoff, Harnsäure, Traubenzucker und Pepton, wie auch normaler Harn werden durch das Reagens nicht verändert.

Die Heller'sche Blutprobe kann, wie W. Filehne***) wiederholt bei stark gefärbten, namentlich urobilinreichen, Harnen beobachtete, auch bei Abwesenheit von Blutfarbstoff einen röthlich gefärbten Phosphatniederschlag liefern. Sie ist daher stets durch die spectroscopische Prüfung zu controliren.

Ueber Alkalescenz- und Kohlensäurebestimmung im Blute. Zur Bestimmung der Alkalescenz des Blutes hat vor einiger Zeit L. Landois†)

*) Weekblad van het Nederl. Tijdschr. voor Geneeskunde 1889, II, Nr. 13; durch Centralbl. f. d. med. Wissenschaften 1889, 902.

**) Pharm. Centralhalle 30, 549.

***) Virchow's Archiv f. patholog. Anatomie etc. 117, 417.

†) Realencyklopädie der med. Wissenschaften v. Eulenburg, 2. Aufl., Bd. III, S. 161.